

Emder Energietage werden professioneller aufgestellt

Die elfte Ausgabe findet im März 2014 in der Nordseehalle statt. Erstmals wird ein Kongress für und mit Politikern veranstaltet.

Von PATRICK PLEWE
☎ 0 49 21 / 89 00 419

Emden. Die Emdener Energietage der Stadtwerke Emden (SWE) werden auf professionellere Beine gestellt. Die elfte Ausgabe findet am 15. und 16. März 2014 in der Nordseehalle statt und vergrößert sich damit. Außerdem wird es erstmals einen „Energiekongress“ mit Politikern aus Emden, Aurich, Leer und Wittmund geben. Die Ratsmitglieder sollen dadurch ihr Wissen rund um das Thema Energie erweitern können. Das sagten Oberbürgermeister **Bernd Bornemann**, SWE-Chef **Manfred Ackermann** sowie **Hinrich Ackmann** und **Thomas Endelmann** von den Stadtwerken gestern in einer Pressekonferenz in der Nordseehalle.

„Mit dem Kongress wollen wir auch den regionalen Charakter der Energietage verstärken“, sagte Ackermann. Mehr als 1000 politische Mandatsträger aus Ostfriesland kommen für diese exklusive Runde in Frage. Drei oder vier Referenten soll es geben, der Schwerpunkt aber auf dem Austausch und in der Diskussion untereinander liegen. „So ein Gremium gibt es bis jetzt noch nicht“, sagte Ackermann vom Marketing der Stadtwerke Emden.

„Leitmessen der Region“

Für die Verantwortlichen ist dies der nächste Schritt in der Geschichte der 20-jährigen Veranstaltung. „Die Energietage sollen die Leitmesse für das Thema Energie in der Region werden“, gibt SWE-Chef Ackermann das Ziel aus. Das Wachstum spiegelt sich auch im Motto der elften Ausgabe wider: „Wir und Energie“. „Das ‚Wir‘ steht für die Versorger, die Bürger und die Politiker, denn große Energieprojekte kann man nur gemeinsam verwirklichen“, sagte Ackermann.

Mindestens 50 Aussteller - im Vorjahr waren es in der kleineren Hochschule Emden-Leer 25 - sollen sich und ihre Dienst-



Laden im März 2014 zu den Emdener Energietagen in die Nordseehalle ein: Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Ackermann und Oberbürgermeister Bernd Bornemann. EZ-Bilder: Plewe/Wilken



Noch in etwas kleinerem Rahmen: So sah es im vergangenen Jahr in der Hochschule Emden-Leer aus.

leistungen an dem Wochenende präsentieren. Erstmals müssen Besucher einen Eintritt von drei Euro bezahlen. Professionalisierung habe eben auch seinen Preis.

5000 Gäste erwarten die Stadtwerke Emden zusammengekommen an beiden Tagen. Als Zielgruppe haben sie sich vor allem Menschen ausge-

guckt, die ihren Energieverbrauch verbessern und Geld sparen wollen. Die angepeilten Gästezahlen halten Bornemann und Ackermann für realistisch. Denn das Rollenverständnis habe sich in den vergangenen Jahren verändert. Der Verbraucher sei eigenständiger und innovativer geworden.

In diesem Zusammenhang

werden weitere Schwerpunkte die Optimierung von Eigenverbrauch und Energienutzung durch Hausautomatisierung, Dämmung und Stromspeichertechnik sein. Auch Elektromobilität soll in den Fokus der Veranstaltung gerückt werden. Probefahrten mit Fahrrädern und Autos sind möglich.

Die Energietage finden im nächsten Jahr fast zwei Monate früher als zuletzt statt. „Das ist ein guter Zeitpunkt“, meinte Ackermann. Eineinhalb Monate nach der Bundestagswahl würde dann klar sein, wie es bei wichtigen Energiebereichen wie Offshore, Onshore oder dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) weitergeht. „Die Konsequenzen für die Region werden dann sichtbar sein und können diskutiert werden“, sagte Bornemann.

► Die elften Emdener Energietage finden am 15. und 16. März 2014 in der Nordseehalle statt. Die Öffnungszeiten sind an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt drei Euro. Kinder, Studenten, Arbeitssuchende, Menschen mit Behinderung und deren Begleitung haben freien Eintritt.

Kommentar Seite 22